

INTERNATIONALES

DEUTSCHLAND-FRAGE

In Warschau fanden Besprechungen zwischen einer tschechoslowakischen Regierungsdelegation und der polnischen Regierung statt. Thema der Verhandlungen: die deutsche Frage. Die beiden Staaten verhandelten zum erstenmal direkt miteinander und nicht auf dem Umweg über Moskau. In den Warschauer Besprechungen wurden beide Partner sich darüber einig.

- ▷ daß die bisherigen Maßnahmen der Ostblock-Staaten gegen den deutschen Revisionismus unzureichend gewesen sind und daß
- ▷ sich der Warschauer Pakt nicht als geeignetes Instrument erwiesen hat, um das militärische Erstarken Westdeutschlands zu neutralisieren.

Die Regierungen Polens und der Tschechoslowakei kamen überein, ein kollektives europäisches Sicherheitssystem unter Einfluß Deutschlands anzustreben. Der Verwirklichung dieses Systems müsse ein Abkommen zwischen den beiden deutschen Teilstaaten vorangehen.

OST-WEST-SPANNUNGEN

In den letzten Wochen hat sich das Klima der Beziehungen zwischen der Sowjet-Union und dem Westen erheblich verschlechtert.

- ▷ Die Abberufung des sowjetischen Botschafters in Bonn, Sorin, und die Einladung einer ostdeutschen Regierungsdelegation nach Moskau fielen zeitlich mit einer vehementen Steigerung der sowjetischen Polemik gegen den amerikanischen Außenminister Dulles zusammen. Die Moskauer Presse polemisiert mit einer Schärfe gegen Dulles, die dem Ton ähnelt, der auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges von Moskau angeschlagen wurde
- ▷ Außergewöhnlich scharfe Kritik mußte sich auch Frankreichs Ministerpräsident Mollet gefallen lassen. Die Sowjets werfen ihm vor, sein Wahlversprechen, den Krieg in Algerien zu beenden, nicht eingehalten zu haben.
- ▷ Der sowjetische Außenminister Schepilow lud den stellvertretenden Generalsekretär der Arabischen Liga, Schukeiri, nach Moskau und in Hauptstädte des Ostblocks ein. Schukeiri soll weitere Waffenlieferungen für die arabischen Staaten und für Algerien vereinbaren

OSTHANDEL

Das Exekutivsekretariat des GATT (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen) hat in Genf seinen Jahresbericht über den Welthandel im Jahre 1955 veröffentlicht. Der Bericht stellt fest:

- ▷ Bei der Belieferung unentwickelter Gebiete mit Industrieausrüstungen sind die Staaten des Ostblocks dem Westen gegenüber im Vorteil, weil „die technische Integration im Ostblock weiter vorangetrieben ist“ und die Ostblock-Staaten den unentwickelten Gebieten größere und langfristige Kredite bieten können.
- ▷ Der Außenhandel zwischen der Sowjet-Union und den osteuropäischen Satelliten einerseits und dem Westen andererseits schloß im Handelsjahr 1955 mit einem Überschuß zugunsten des Ostblocks ab.
- ▷ Der Anteil der Fertigwaren am Export des Ostblocks ist auf 35 Prozent ge-

stiegen. Von nun an, urteilt der GATT-Bericht, können die Ostblockstaaten Fertigwaren und Industriegüter in demselben Maße liefern wie die westlichen Staaten.

PROPAGANDA

Die Vereinigten Staaten werden im kommenden Haushaltsjahr 23 Millionen Mark zur Förderung von Auslandsreisen bekannter amerikanischer Kapellen ausgeben. „Dizzy Gillespie (ein bekannter Jazztrompeter) hat uns im Libanon und in Pakistan viele Freunde gewonnen“, sagte zur Begründung der Chef der amerikanischen Auslandspropaganda, Streibert.

ZITATE

„In London greift die Auffassung um sich, daß die einzige Art, in der England seine Verteidigungsausgaben wesentlich vermindern kann, darin besteht, eine große politische Entscheidung zu fällen — mit anderen Worten, den anmaßenden Anspruch

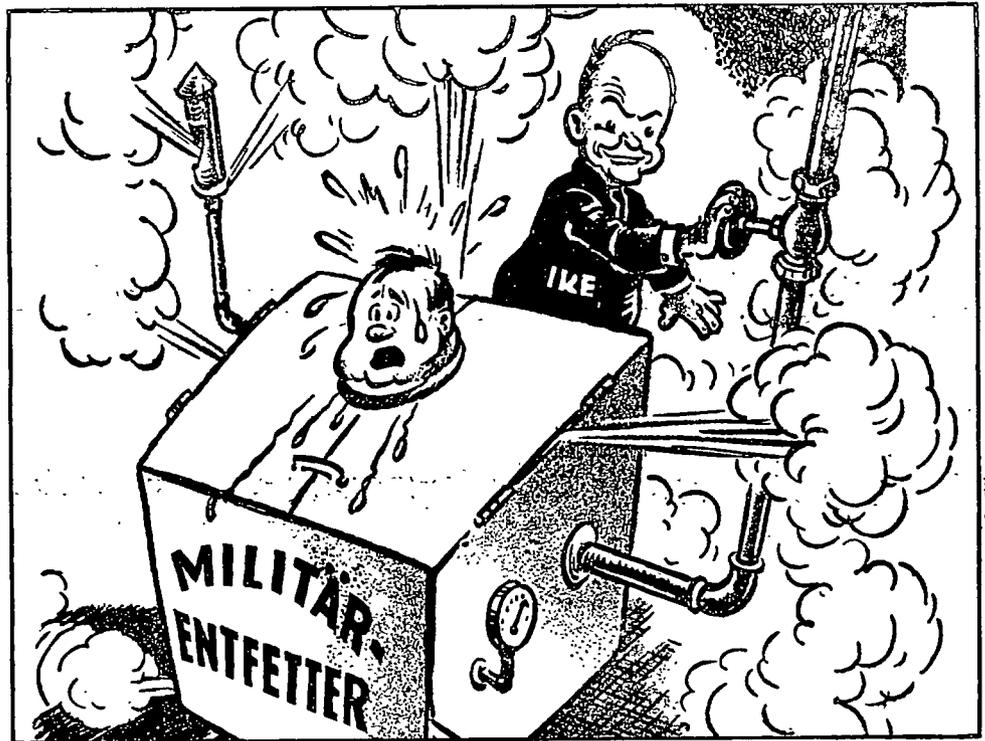
ABRÜSTUNG

Flaggen statt Soldaten

Gegen Ende der vorletzten Woche kam in Washington unverhofft ein wesentliches Stück von Eisenhowers weltpolitischer Fernplanung zum Vorschein. Durch eine Panne im militärischen Befehlsapparat der Vereinigten Staaten erfuhr die Öffentlichkeit von Absichten, die Eisenhower in seiner zweiten Präsidentschaftsperiode verwirklichen will.

Das Nahziel dieser Pläne ist eine Verminderung der amerikanischen Streitkräfte um mehr als ein Viertel ihres gegenwärtigen Mannschaftsbestandes. Darüber hinaus aber liegt den Plänen des Präsidenten unverkennbar ein weltpolitisches Konzept zugrunde, das die Regierung Eisenhower ganz offensichtlich zur Zeit gern noch geheimgehalten hätte.

Denn jener Plan, die Mannschaftsstärke der Armee zu reduzieren, entspricht weitgehend den Abrüstungsvorschlägen der



The Minneapolis Star

„Solche Dinge machen eine Menge Lärm!“

aufzugeben, daß England es den Vereinigten Staaten oder der Sowjet-Union auf dem Gebiet der Nuklearwaffen und Ferngeschosse gleichtun kann.“ (Der Londoner „Observer“ über die englischen Pläne, den Wehrhaushalt radikal einzuschränken.)

„Wenn wir der Wiedervereinigung zustimmen, besteht die Gefahr, daß unsere Leute wie Dreck aus Polen in die Ostsee gefegt werden. Und wenn wir gleichwohl zustimmen, muß dafür Sorge getragen werden, daß Ulbricht in seiner Position bleibt, damit in Polen nichts passiert. Die Deutschen reden immer nur von Wiedervereinigung, aber sie sind blöd und blind, denn sie sehen nicht, was uns Polen (im Falle der deutschen Wiedervereinigung) für Sorge bereiten würde. Wenn uns aber Polen Sorge bereitet, werden auch unsere anderen Freunde in Ungarn, Bulgarien, Rumänien und der Tschechoslowakei verdammt unruhig werden.“ (Parteichef Chruschtschew zum Sowjetbotschafter in Warschau, Ponomarenko, der die Äußerung Chruschtschews einem jugoslawischen Diplomaten berichtete.)

Sowjets, die Washington noch vor kurzem — während der Abrüstungsverhandlungen in London — mit nachdrücklichem Pathos offiziell abgelehnt hatte.

Die Geheimnistuerei der Regierung Eisenhower hatte sowohl innen- wie außenpolitische Gründe.

Amerikas Öffentlichkeit ist bei weitem nicht so entspannungsfreudig wie Eisenhower und seine engsten Berater. Deshalb schien es Eisenhower aus wahltaktischen Gründen — die Präsidentenwahlen finden in diesem Herbst statt — geboten, seine Abrüstungspläne vorläufig noch zu verbergen. Eisenhowers Friedfertigkeit ist ohnehin seit geraumer Zeit Zielscheibe demokratischer Wahlreden. „Dieser Bursche“, sagte kürzlich der demokratische Gouverneur des Staates New York, Averell Harriman, indem er auf eine Photographie Eisenhowers zeigte, „ist hinsichtlich der wahren Natur der kommunistischen Verschwörung so naiv wie nur irgend jemand in der Geschichte.“

Mit den innenpolitischen Verschwiegenheitsgründen waren auch außenpoliti-